

**Zusammensetzung /
Dauer****Organisatorischer
Rahmen****Stufenbezogene
Arbeitsschwerpunkte****Oberstufe**

- Im Anschluss an die Mittelstufen lernen die Schülerinnen und Schüler bis zu weiteren drei Jahren in der Oberstufe. Diese umfasst in der Regel das siebte, achte und neunte Schulbesuchsjahr, d. h. die Lernenden sind zwischen 12 und 15 Jahre alt. Im Schuljahr 2020/21 gibt es zwei Oberstufenklassen, mit jeweils acht und sieben Schülern.
- Die zwei Oberstufenklassen im Schuljahr 2020/21 befinden sich in unterschiedlichen Stockwerken. Die Oberstufe 1 hat ihren Klassenraum im Erdgeschoss, die Oberstufe 2 lernt im zweiten Obergeschoss. Dort steht dieser ein Sanitätsraum zur Verfügung. Der im selben Stockwerk befindliche Snoezelraum bietet Kapazitäten für kurze Timeoutmöglichkeiten. Bei Bedarf, beispielsweise zur Arbeit in Lerngruppen, kann das Lehrerzimmer herangezogen werden. Die Oberstufe 1 teilt sich im Erdgeschoss die Sanitätsräume sowie das Gruppenzimmer mit den zwei Werkstufenklassen. Durch die räumliche Nähe ist eine Kooperation mit den Werkstufenklassen jederzeit möglich. Zudem befindet sich der Werkraum auf der Etage.
- Die stufenübergreifenden Leistungskurse in Deutsch und Mathematik werden weitergeführt. Zudem haben die Schülerinnen und Schüler auch weiterhin die Möglichkeit an GTAs teilzunehmen.
- die Anbahnung erster berufsvorbereitender Tätigkeiten und erste Erfahrungsmöglichkeiten in komplexen beruflichen Gesamtzusammenhängen
- Weiterführung/ Festigung der lebenspraktischen Fähigkeiten im Bereich der Selbstversorgung, insbesondere im Fach Hauswirtschaft

Inhaltliche Unterrichtsschwerpunkte

- Weiterführung und Festigung der ausgebauten Verhaltensmuster für das Zusammenleben und – arbeiten in den Klassen
- Erziehung zu weitestgehender Selbstständigkeit, Selbst- und Mitbestimmung u. a. durch Förderung des selbstbestimmten und selbstständigen Lernens sowie des ausdauernden Arbeitens als Schlüsselqualifikation im Rahmen einer ersten Hinführung zur späteren Lebens- und Arbeitswelt
- Identitätsfindung und Persönlichkeitsentwicklung unter Berücksichtigung der biologischen, emotionalen und sozialen Aspekte
- In dieser Hinsicht erfolgt eine vertiefte Beschäftigung mit der Thematik Sexualerziehung, bei der auch auf Angebote von externen Partnern (wie beispielsweise das Gesundheitsamt und / oder Organisationen der Jugend- und Sozialarbeit) zurückgegriffen wird.
- vertiefte sozial-emotionale Erziehung unter dem Schwerpunkt des Bewusstwerdens eines eigenen Konfliktmanagements (Perspektivwechsel, Konfliktlösungsstrategien, Umgang mit Frustration und Enttäuschung, Beruhigungsmechanismen)
- Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung und Heranführung an ein positives Selbstkonzept
- Vertiefung und Festigung der Kulturtechniken sowie Weiterführung der Kulturtechniken unter verstärkter Berücksichtigung der zukünftigen lebensweltlichen Bedeutsamkeit
- Vertiefung der sozial-emotionalen Erziehung/ Konfliktmanagement → Erlernen und Anwenden von Konfliktlösungsstrategien (→ siehe Konzept Konfliktmanagement)
- Auseinandersetzung mit den körperlichen und seelischen Veränderungen in der Pubertät

Höhepunkte und Projekte

Perspektiven

- Entdeckung der Sexualität, Liebe und Partnerschaft
- Anbahnen von selbstständigen Einkaufsgängen, insbesondere in den Fächern Hauswirtschaft und Fördern
- Erlernen der Zubereitung von eigenen Speisen sowie eines verantwortungsvollen Umgangs mit küchenspezifischen Geräten und Werkzeugen
- Förderung von Mobilität und Orientierung in der näheren Umgebung (angemessenes Verhalten in der Öffentlichkeit, Kennenlernen von Einkaufsmöglichkeiten sowie von öffentlichen Einrichtungen, wie Bücherei, Post, Freizeitmöglichkeiten, Polizei)
- Weiterführung der Verkehrserziehung in Hinblick auf größtmögliche selbstständige Mobilität (Verkehrstraining)
- Einstieg und Weiterführung der Medienerziehung (Umgang mit Computer und Handy/Smartphone, Wissen über Gefahren des Internets sowie eines verantwortungsvollen Umgangs mit persönlichen Daten in sozialen Netzwerken) → siehe Medienbildungskonzept
- Teilnahme an der jährlich stattfindenden Europawoche
- Kooperation mit dem Seniorenheim „Herbstsonne“ (Ausflüge mit den Senioren, Rollstuhlschieben, gemeinsame Lieder- und Spielrunden)
- Feier zum Erwachsenwerden
- erste Erfahrungen in Betriebspraktika sammeln
- Erarbeitung eines Stufencurriculums? → z. B. inhaltliche Schwerpunkte in SU